



TDK Sensors AG & Co. KG

Berlin

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.04.2023 bis zum 31.03.2024

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die TDK Sensors AG & Co. KG

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der TDK Sensors AG & Co. KG, Berlin, - bestehend aus der Bilanz zum 31. März 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. April 2023 bis zum 31. März 2024 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der TDK Sensors AG & Co. KG für das Geschäftsjahr vom 1. April 2023 bis zum 31. März 2024 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Personenhandelsgesellschaften i. S. d. § 264a Abs. 1 HGB geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. März 2024 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. April 2023 bis zum 31. März 2024 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit

Wir verweisen auf die Ausführungen der gesetzlichen Vertreter im Abschnitt „I. Allgemeine Angaben“ im Anhang und in den Abschnitten „III. Wirtschaftsbericht: Vermögens- und Finanzlage“ und „IV. Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung: Liquiditätsrisiken“ und „Voraussichtliche Entwicklung“ des Lageberichts. Dort beschreiben die gesetzlichen Vertreter, dass die bestehende Darlehensfinanzierung von der TDK Europe S.A., Luxemburg, in Höhe von EUR 42,0 Mio. zum Bilanzstichtag 31. März 2024 grundsätzlich kurzfristig läuft und zuletzt am 21. Februar 2024 mit einer Höhe von EUR 42,0 Mio. und Laufzeit bis zum 21. Februar 2025 verlängert wurde. Aus der Unternehmensplanung für die Geschäftsjahre 2024/2025 bis 2028/2029 ergibt sich im Prognosezeitraum ab dem Geschäftsjahr 2024/2025 ein zu erwartender positiver Cashflow, der allerdings die volle Finanzierungssumme von 42,0 Mio. EUR nicht zu jedem Zeitpunkt im gesamten Finanzierungszeitraum vollständig abdecken würde. Auf Grund der Kurzfristigkeit des Darlehens und den erwarteten, aber nicht zu jedem Zeitpunkt die volle Finanzierungssumme abdeckenden Cashflows, ist die TDK Sensors AG & Co. KG bei nicht erfolgreicher rollierender Verlängerung des Darlehens der TDK Europe S.A., Luxemburg, auf die finanzielle Unterstützung der Teilkonzernmuttergesellschaft, der TDK Electronics AG, München, angewiesen. Die TDK Electronics AG, München („EAG“), hat sich mit einer Patronatserklärung zuletzt am 27. Januar 2025 erneut verpflichtet dafür zu sorgen, dass die TDK Sensors AG & Co. KG finanziell so ausgestattet bleibt und ggf. von der EAG so ausgestattet wird, dass sie ihre finanziellen Verpflichtungen - insbesondere auch aus dem Darlehensvertrag mit der TDK Europe S.A., Luxemburg, - pünktlich und vollständig erbringen kann. Die Patronatserklärung ist durch die Verlängerung vom 27. Januar 2025 befristet bis zum 31. März 2026.

Die Geschäftsführung geht in Ihrer Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit von einer weiteren rollierenden Verlängerung des Darlehens der TDK Europe S.A., Luxemburg, zum jeweiligen Fälligkeitsdatum sowie unbeschränktem Zugriff auf den Cash Pool der TDK-Gruppe aus. Die Aufrechterhaltung der Zahlungsfähigkeit und damit die Fortführung der Unternehmenstätigkeit der Gesellschaft hängt damit von der finanziellen Unterstützung durch die Teilkonzernmuttergesellschaft EAG ab. Damit wird auf das Bestehen einer wesentlichen Unsicherheit hingewiesen, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann und ein bestandsgefährdendes Risiko im Sinne des § 322 Abs. 2 Satz 3 HGB darstellt.

Unsere Prüfungsurteile sind bezüglich dieses Sachverhalts nicht modifiziert.



Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Personenhandelsgesellschaften i. S. d. § 264a Abs. 1 HGB geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt;
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens;
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.



Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Berlin, 20. Februar 2025

EY GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Canzler, Wirtschaftsprüfer

Weinberg, Wirtschaftsprüfer

Bilanz zum 31. März 2024

Aktiva

	31.03.2024	31.03.2023
	TEUR	TEUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	755	663
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	4.190	4.821
2. Technische Anlagen und Maschinen	28.189	29.657
3. Spezialwerkzeuge	131	180
4. Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.421	6.495
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.562	1.497
III. Finanzanlagen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	16	16
	40.264	43.329
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	13.059	14.759
2. Unfertige Erzeugnisse	5.832	4.888
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	10.319	11.526
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	17.643	21.076



	31.03.2024	31.03.2023
	TEUR	TEUR
2. Sonstige Vermögensgegenstände	495	514
	47.348	52.763
C. Rechnungsabgrenzungsposten	265	283
D. Nicht durch Vermögenseinlagen gedeckte Verlustanteile persönlich haftender Gesellschafter	0	3.967
	87.877	100.342

Passiva

	31.03.2024	31.03.2023
	TEUR	TEUR
A. Eigenkapital		
I. Kapitalanteile	257	257
II. Kapitalrücklagenkonto	30.777	1.568
III. Jahresfehlbetrag	-8.220	-5.792
	22.814	-3.967
Nicht durch Vermögenseinlagen gedeckte Verlustanteile persönlich haftender Gesellschafter	0	3.967
	22.814	0
B. Sonderposten für Investitionszulage	11	16
C. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	11.436	10.544
2. Sonstige Rückstellungen	3.207	3.567
	14.643	14.111
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.165	2.784
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	45.978	82.159
3. Sonstige Verbindlichkeiten	1.266	1.272
davon aus Steuern TEUR 306 (i. Vj. TEUR 319)		
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit TEUR 1 (i. Vj. TEUR 1)		
	50.409	86.215
	87.877	100.342



Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. April 2023 bis 31. März 2024

	2024/2023	2023/2022
	TEUR	TEUR
1. Umsatzerlöse	114.687	89.551
2. Umsatzkosten	79.848	73.554
3. Bruttoergebnis vom Umsatz	34.839	15.997
4. Forschungs- und Entwicklungskosten	14.752	12.407
5. Vertriebskosten	19.232	2.812
6. Allgemeine Verwaltungskosten	6.202	5.833
7. Sonstige betriebliche Erträge	975	1.565
davon Erträge aus der Währungsumrechnung TEUR 701 (Vj. TEUR 1.565)		
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	641	1.416
davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung TEUR 641 (Vj. TEUR 1.416)		
9. Zinsen und ähnliche Erträge	141	80
davon von verbundene Unternehmen TEUR 141 (Vj. TEUR 80)		
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.347	966
davon an verbundene Unternehmen TEUR 3.158 (Vj. TEUR 759)		
davon aus der Aufzinsung TEUR 189 (Vj. TEUR 161)		
11. Jahresfehlbetrag	-8.220	-5.792

Anhang für das Geschäftsjahr vom 1. April 2023 bis zum 31. März 2024

I. Allgemeine Angaben

Die TDK Sensors AG & Co. KG hat ihren Sitz in Berlin. Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichts Berlin-Charlottenburg unter HRA 28220B eingetragen.

Der Jahresabschluss zum 31. März 2024 wurde in entsprechender Anwendung der Vorschriften des Handelsgesetzbuches über die Rechnungslegung von großen Gesellschaften erstellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Umsatzkostenverfahren aufgestellt.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, haben wir einzelne Posten der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst und daher in diesem Anhang gesondert aufgediebert und erläutert. Aus dem gleichen Grunde wurden die Angaben zur Mitzugehörigkeit zu anderen Posten und davon-Vermerke ebenfalls an dieser Stelle gemacht.

Mit Gesellschafterbeschluss vom 20. Februar 2024 wurde eine Erhöhung des Kapitalrücklagenkontos durch Barmittel der TDK Electronics AG, München, in Höhe von EUR 35 Mio. und Verwendungszweck der Reduzierung der Darlehensverbindlichkeiten gegenüber der TDK Europe S.A., Luxemburg, beschlossen. Die Einzahlung bei der TDK Sensors AG & Co. KG erfolgte am 23. Februar 2024. Mit der Einzahlung am 23. Februar 2024 in das Kapitalrücklagenkonto in Höhe von EUR 35 Mio. wurden die vormalig nicht durch Vermögenseinlagen gedeckten Verlustanteile persönlich haftender Gesellschafter ausgeglichen. Die Gesellschaft weist zum Bilanzstichtag 31. März 2024 ein Eigenkapital in Höhe von TEUR 22.814 aus.

Die kurzfristige Finanzierung der TDK Sensors AG & Co. KG erfolgt wie bisher auch über das Cash Pooling innerhalb der TDK-Gruppe. Die mittelfristige Finanzierung über eine rollierende Verlängerung des Darlehens der TDK Europe S.A., Luxemburg. Die entsprechende Darlehensfinanzierung der TDK Europe S.A., Luxemburg, zum Bilanzstichtag 31. März 2024 beträgt TEUR 42.000 und umfasst eine Laufzeit bis zum 21. Februar 2025.



Aus der Unternehmensplanung für die Geschäftsjahre 2024/2025 bis 2028/2029 ergibt sich im Prognosezeitraum ab dem Geschäftsjahr 2024/2025 ein zu erwartender positiver Cashflow, der allerdings die volle Finanzierungssumme von 42,0 Mio. EUR nicht zu jedem Zeitpunkt im gesamten Finanzierungszeitraum vollständig abdecken würde. Auf Grund der Kurzfristigkeit des Darlehens und den erwarteten, aber nicht zu jedem Zeitpunkt die volle Finanzierungssumme abdeckenden Cashflows, ist die TDK Sensors AG & Co. KG bei nicht erfolgreicher rollierender Verlängerung des Darlehens der TDK Europe S.A., Luxemburg, auf die finanzielle Unterstützung der Teilkonzernmuttergesellschaft, der TDK Electronics AG, München, angewiesen. Die TDK Electronics AG, München („EAG“), hat sich mit einer Patronatserklärung zuletzt am 27. Januar 2025 erneut verpflichtet dafür zu sorgen, dass die TDK Sensors AG & Co. KG finanziell so ausgestattet bleibt und ggf. von der EAG so ausgestattet wird, dass sie ihre finanziellen Verpflichtungen - insbesondere auch aus dem Darlehensvertrag mit der TDK Europe S.A., Luxemburg, - pünktlich und vollständig erbringen kann. Die Patronatserklärung ist durch die Verlängerung vom 27. Januar 2025 befristet bis zum 31. März 2026. Die Geschäftsführung geht in Ihrer Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit von einer weiteren rollierenden Verlängerung des Darlehens der TDK Europe S.A., Luxemburg, zum jeweiligen Fälligkeitsdatum sowie unbeschränktem Zugriff im Cashpooling der TDK-Gruppe aus. Die Aufrechterhaltung der Zahlungsfähigkeit und damit die Fortführung der Unternehmenstätigkeit der Gesellschaft hängt damit von der finanziellen Unterstützung durch die Teilkonzernmuttergesellschaft EAG ab. Dementsprechend sieht es die Geschäftsführung als angemessen an, den Jahresabschluss auf der Grundlage der Unternehmensfortführung aufzustellen. Im Hinblick auf bestandsgefährdende Risiken wird im Übrigen auf die Ausführungen im Lagebericht in den Abschnitten „III. Wirtschaftsbericht: Vermögens- und Finanzlage“ und „IV. Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung: Liquiditätsrisiken“ und „Voraussichtliche Entwicklung“ verwiesen

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden unverändert maßgebend.

Anlagevermögen

Die immateriellen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen angesetzt und linear über die erwartete Nutzungsdauer abgeschrieben.

Die Gegenstände des Sachanlagevermögens werden zu Anschaffungs- und Herstellungskosten bewertet und um die planmäßigen Abschreibungen vermindert. Erhaltene Investitionszuschüsse werden direkt von den Anschaffungs- und Herstellungskosten in Abzug gebracht. Bei der Ermittlung der Herstellungskosten von selbst erstellten Werkzeugen werden neben den direkt zurechenbaren Kosten auch anteilige Fertigungsgemeinkosten einbezogen (steuerlicher Mindestansatz).

Ab dem 1. Januar 2001 aktivierte Sachanlagen werden gemäß der Neufassung der AfA- Tabelle-AV des Bundesfinanzministeriums und den entsprechend angepassten Abschlussrichtlinien der TDK Electronics AG, München, mit folgenden maximalen Nutzungsdauern planmäßig abgeschrieben:

	Jahre
Immaterielle Vermögensgegenstände, Software	3
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	10
Einbauten in Mietobjekte	individuell*
Technische Anlagen und Maschinen	15**
Arbeitsplatz-Computer und sonstige Geräte der Bürokommunikation	5
Kommunikationsanlagen	6
Normalprüfmittel	8
Sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung	8
Spezialwerkzeuge	3

* gemäß erwarteter Mindestmietlaufzeit (Juni 2030)

** Standard Equipment 15 Jahre, Kunden spez. 12 Jahre, Kunde + Produkt spez. 10-8 Jahre

Ab dem 1. Oktober 2007 aktivierte Sachanlagen werden gemäß Unternehmenssteuerreformgesetz, gültig ab 1. Januar 2008, linear abgeschrieben. Geringwertige Anlagegüter mit Anschaffungskosten von mehr als EUR 250,00 und bis zu EUR 1.000,00 werden als Sammelposten aktiviert und linear über 5 Jahre abgeschrieben.

Bei den Finanzanlagen werden die Anteilsrechte zu Anschaffungskosten bzw. soweit erforderlich mit dem niedrigeren beizulegenden Wert ausgewiesen.

Vorräte

Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe erfolgt zu den durchschnittlichen Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag.

Die fertigen und unfertigen Erzeugnisse werden zu Herstellungskosten bewertet; die Herstellungskosten umfassen Fertigungsmaterial, Fertigungslöhne sowie Material- und Fertigungsgemeinkosten. Die Waren werden zu Anschaffungskosten oder niedrigeren Marktpreisen bilanziert.



Abwertungen für Bestandsrisiken, die sich aus der Lagerdauer und geminderter Verwertbarkeit ergeben, werden in angemessenem und ausreichendem Umfang vorgenommen. Ferner werden Abwertungen, die aus Technik- und Preisrisiken resultieren, vorgenommen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennwert abzüglich eventueller Wertberichtigungen angesetzt.

Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten

Der Ansatz der Guthaben bei den Kreditinstituten und der Kassenbestände erfolgte zum Nominalwert.

Sonderposten für Investitionszulagen

Der Sonderposten für Investitionszulagen wurde für erhaltene Investitionszulagen gebildet. Die Auflösung des Sonderpostens beginnt mit der Anschaffung des geförderten Vermögensgegenstandes und erfolgt linear über die Nutzungsdauer der betroffenen Vermögenswerte.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden nach den anerkannten Grundsätzen der Versicherungsmathematik mittels der sog. „Projected-Unit- Credit-Methode“ unter Verwendung der "Richttafeln 2018 G" von Klaus Heubeck ermittelt. Für die Abzinsung wurde pauschal der durchschnittliche Marktzinssatz (Zehnjahres- Durchschnitt) bei einer restlichen Laufzeit von 15 Jahren von 1,83% (Vj. 1,79%) gemäß der Rückstellungsabzinsungsverordnung vom 18. November 2009 verwendet. Erwartete Gehaltssteigerungen wurden mit 3,10 % (Vj. 3,20%) und erwartete Rentensteigerungen mit 2,10% (Vj. 2,20%) berücksichtigt. Der Unterschiedsbetrag aus der Anwendung des Zehnjahres-Durchschnittszinssatz im Vergleich zum Siebenjahres-Durchschnittssatz (§ 253 Abs. 6 Satz 1 und 3 HGB) beträgt TEUR 75 (Vj. TEUR 706) und unterliegt der Ausschüttungssperre.

Sonstige Rückstellungen

Für alle erkennbaren Verpflichtungen und Risiken wurden in angemessenem und ausreichendem Umfang individuelle Vorsorgen gebildet. Sie wurden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages (d. h. einschließlich zukünftiger Kosten- und Preissteigerungen) angesetzt. Die Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften werden auf Vollkostenbasis ermittelt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden mit dem laufzeitadäquaten, durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre, wie er von der Deutschen Bundesbank ermittelt und bekannt gegeben wurde, abgezinst.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Fremdwährungsumrechnung

Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung werden mit dem maßgeblichen Kurs am Entstehungstag bzw. mit dem Devisenkassamittelkurs zum Bilanzstichtag bewertet. Dabei wurden das Realisationsprinzip (§ 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB) und das Anschaffungskostenprinzip (§ 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) beachtet. Kursverluste am Bilanzstichtag wurden entsprechend berücksichtigt.

III. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung und die Zusammensetzung des Anlagevermögens ist in der Anlage zum Anhang (Anlagenspiegel) dargestellt.

Angaben zum Anteilsbesitz

	Währung	Beteiligung %	Eigenkapital in Mio.	Ergebnis in Mio.
Ausland				
Name, Sitz				
PT TDK Electronics Indonesia, Pulau Batam/Indonesien	USD	0,4	5,0	0,02

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen resultieren aus Lieferungen und Leistungen TEUR 14.649, (Vj. TEUR 12.872), Forderungen aus dem Cashpool TEUR 1.449 (Vj. TEUR 5.928) sowie sonstigen Forderungen TEUR 1.545 (Vj. TEUR 2.276). Sie beinhalten Forderungen gegen den Gesellschafter TDK Electronics AG, München, aus Lieferungen und Leistungen i. H. v. TEUR 8.508 (Vj. TEUR 7.116) sowie sonstige Forderungen i. H. v. TEUR 1.316 (Vj. TEUR 1.284).



Alle Forderungen gegen verbundene Unternehmen weisen wie im Vorjahr Restlaufzeiten von weniger als einem Jahr auf. Bis auf sonstige Vermögensgegenstände i. H. v. TEUR 484 (Vj. TEUR 484) weisen alle sonstigen Forderungen Restlaufzeiten von weniger als einem Jahr auf.

Eigenkapital

Das Eigenkapital teilt sich wie folgt auf:

• Gesellschaftskapital (Kapitalkonto I)	TEUR 257 (Vj. TEUR 257)
• Kapitalrücklagekonto (Kapitalkonto II)	TEUR 30.777 (Vj. TEUR 1.568)
• Gewinnvortrag (Kapitalkonto III)	TEUR 0 (Vj. 0) sowie
• Jahresfehlbetrag	TEUR -8.220 (Vj. TEUR -5.792).

Die persönlich haftende Gesellschafterin (TDK Electronics AG, München) hat eine Komplementäreinlage in Höhe von EUR 256.129,19 und die Kommanditistin (Herrmann Beteiligungs GmbH, Berlin) hat eine Kommanditeinlage in Höhe von EUR 500,00 geleistet.

Mit Gesellschafterbeschluss vom 20. Februar 2024 wurde eine Erhöhung des Kapitalrücklagenkontos durch Barmittel der TDK Electronics AG, München, in Höhe von EUR 35 Mio. und Verwendungszweck der Reduzierung der Darlehensverbindlichkeiten gegenüber der TDK Europe S.A., Luxemburg, beschlossen. Die Einzahlung bei der TDK Sensors AG & Co. KG erfolgte am 23. Februar 2024.

Der Jahresfehlbetrag des Vorjahres von TEUR 5.792 wurde entsprechend den Regelungen des Gesellschaftsvertrages mit dem Kapitalrücklagekonto (Kapitalkonto II) verrechnet.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen ungewisse Verbindlichkeiten im Personalbereich i. H. v. TEUR 1.162 (Vj. TEUR 1.404), Drohverluste i. H. v. TEUR 396 (Vj. TEUR 593), Gewährleistungsrisiken i. H. v. TEUR 1.388 (Vj. TEUR 1.314), Risiken aus Einkaufskontrakten i. H. v. TEUR 0 (Vj. TEUR 79) sowie Jahresabschlusskosten i. H. v. TEUR 60 (Vj. TEUR 56).

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen setzen sich aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen i. H. v. TEUR 3.723 (Vj. TEUR 3.486) sowie Finanzverbindlichkeiten aus Darlehen und Zinsverbindlichkeiten i. H. v. TEUR 42.195 (Vj. TEUR 78.613) und einem Darlehen des Gesellschafters Herrmann Beteiligungs GmbH, Berlin i. H. v. TEUR 60 (Vj. TEUR 60), zusammen. Die Verbindlichkeiten beinhalten Verbindlichkeiten gegen den Gesellschafter TDK Electronics AG, München, aus Lieferungen und Leistungen i. H. v. TEUR 294 (Vj. TEUR 1.098).

Sämtliche Verbindlichkeiten weisen wie im Vorjahr Restlaufzeiten von bis zu einem Jahr auf und sind nicht besichert.

IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse nach Region setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	2023/2024	2022/2023
Amerika	15.428	13.682
ASEAN ¹	2.860	516
Europa	80.929	65.475
Greater China ²	13.740	6.776
Japan	139	3.057
Korea	450	43
Indien	1.141	2
	114.687	89.551



¹ Die ASEAN -Mitgliedsstaaten sind Brunei Darussalam, Kambodscha, Indonesien, Laos, Malaysia, Myanmar, die Philippinen, Singapur, Thailand und Vietnam.

² Der Begriff "Greater China" bezieht sich auf das Gebiet, das in der Regel das chinesische Festland, Hongkong, Macao und Taiwan in Ostasien umfasst.

Die Umsatzerlöse nach Tätigkeitsbereichen stellen sich wie folgt dar:

in TEUR	2023/2024	2022/2023
Automotive	91.609	72.163
Industrie	21.185	14.654
Sonstiges	1.893	2.734
	114.687	89.551

Aufwendungen für Material und Personal

In den Funktionskosten (Umsatzkosten, Forschungs- und Entwicklungskosten, Vertriebskosten und allgemeinen Verwaltungskosten) sind folgende Material- und Personalaufwendungen enthalten:

in TEUR	2023/2024	2022/2023
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	37.862	39.249
Aufwendungen für bezogene Leistungen	10.027	12.353
Materialaufwendungen	47.889	51.602
Löhne und Gehälter	27.536	26.775
Soziale Abgaben	6.664	6.897
davon Altersversorgung i. H. v. TEUR 950 (Vj. TEUR 1.409)		
Personalaufwendungen	34.200	33.672

Periodenfremde Erträge und Aufwendungen

Im Geschäftsjahr sowie im Vorjahr liegen keine periodenfremden Erträge vor. Die periodenfremden Aufwendungen betreffen mit TEUR 2 Verluste aus Anlageabgängen (Vj. TEUR 0).

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Mit Begründung eines Treuhandverhältnisses wird die TDK-Sensors AG & Co. KG seit dem Geschäftsjahr 2004 gewerbesteuerlich der TDK Electronics AG, München zugerechnet.

Für das Geschäftsjahr sind deshalb keine Vorauszahlungen festgesetzt worden und es wurde keine Rückstellung gebildet.

V. Sonstige Angaben

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen aus Leasing- und Mietverträgen i. H. v. TEUR 4.793 (Vj. TEUR 5.518), davon keine (Vj. TEUR 0) gegenüber verbundenen Unternehmen und aus dem Bestellobligo i. H. v. TEUR 432 (Vj. TEUR 364), davon keine (Vj. TEUR 0) gegenüber verbundenen Unternehmen.

Die Miet- und Leasingverträge enden zwischen 30. Juni 2024 und 30. Juni 2030.

Mitarbeiter

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Arbeitnehmer:



	2023/2024	2022/2023
Arbeiter	211	226
Angestellte	281	291
	492	517

Geschäftsführung und Vertretung

Die TDK-Sensors AG & Co. KG wird vertreten durch die TDK Electronics AG, München, vertreten durch zwei Vorstandsmitglieder oder durch ein Vorstandsmitglied gemeinsam mit einem Prokuristen.

Die Geschäftsführung setzt sich wie folgt zusammen:

Dr. Werner Lohwasser

Vorsitzender des Vorstands, Chief Executive Officer (CEO) und Chief Operating Officer (COO), Business Groups: Capacitors (CAP), Magnetics (MAG), Piezo and Protection Devices (PPD), Temperature and Pressure Sensors (TPS), Technology and Quality (TQ), Process Innovation Center (PIC), European R&D Center (R&D CE), Corporate TEG Industry 4.0 (i4.0), Corporate Communications

Jürgen Holzinger

Chief Financial Officer (CFO), Chief Export Representative Business Administration (BA), Corporate Human Resources (CHR), Legal and Compliance (LD/CO), Information Technology (IT), Internal Audit (IA), Corporate Strategic Planning (CSP), Export Control (EC), Sales.

Die Vorstandsmitglieder erhielten im Geschäftsjahr keine Bezüge von der TDK-Sensors AG & Co. KG.

Außerbilanzielle Geschäfte

Die TDK-Sensors AG & Co. KG hat Operating-Leasing-Verhältnisse sowie Mietverträge für Lager- und Büroräume. Der Vorteil dieser außerbilanziellen Geschäfte liegt darin, dass die liquiden Mittel nicht durch die Anschaffung von Anlagegütern gebunden sind. Es bestehen keine wesentlichen Risiken aus diesen Geschäften.

Abschlussprüferhonorar

Vom Abschlussprüfer wurde für das Geschäftsjahr 2023/2024 ein Gesamthonorar in Höhe von TEUR 60 (Vorjahr: TEUR 56) als Aufwand erfasst. Dieses entfällt vollständig auf Abschlussprüfungsleistungen.

Konzernzugehörigkeit

Der Jahresabschluss der TDK Sensors AG & Co. KG wird in den nach US-Rechnungslegungsvorschriften aufgestellten Konzernabschluss der TDK Corporation, Tokio/Japan, für das Geschäftsjahr einbezogen, die den Konzernabschluss für den kleinsten und größten Kreis von Unternehmen aufstellt. Der Konzernabschluss ist auf der Homepage der TDK Corporation verfügbar. Der Konzernabschluss der TDK Corporation wird als befreiender Konzernabschluss gemäß § 292 HGB für die Verpflichtung der Gesellschaft einen Konzernabschluss und Konzernlagebericht aufzustellen genutzt. Wesentliche abweichende Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsmethoden des Konzernabschlusses der TDK Corporation liegen in der Bewertung der Pensionsrückstellung und in der nur außerplanmäßigen Abschreibung eines Geschäfts- oder Firmenwertes. Weiterhin ergeben sich Unterschiede hinsichtlich des Zeitpunkts der Umsatzrealisierung und der Aktivierung von Nutzungsrechten aus Miet- und Leasingverträgen und der Passivierung der entsprechenden Verpflichtungen aus diesen Verträgen.

Persönlich haftende Gesellschafter:

Persönlich haftende Gesellschafterin ist die TDK Electronics AG mit Sitz in München und einem Grundkapital von EUR 66,7 Mio.

Vorschlag zur Ergebnisverwendung:

Mit dem Gesellschafterbeschluss vom 8. April 2024 der alleinig stimmberechtigten Gesellschafterin, der TDK Electronics AG in München, wurde beschlossen, den Jahresfehlbetrag des Geschäftsjahres 2023/2024 in Höhe von EUR 8.220.175,99 auf neue Rechnung vorzutragen.

Nachtragsbericht



Es sind über den Bilanzstichtag darüber hinaus bis zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses mit Ausnahme der anhaltenden Unsicherheit bezüglich der Aussagekraft von Auswirkungen der geopolitischen Spannungen wie den russischen Angriffskrieg auf die Ukraine oder zunehmende Spannungen zwischen China und Taiwan keine wesentlichen Ereignisse mit Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft eingetreten. Auch wenn die Gesellschaft keine wesentlichen unmittelbaren wirtschaftlichen Verbindungen mit Russland oder der Ukraine hat, können zum jetzigen Zeitpunkt Auswirkungen auf die Ertragslage nicht ausgeschlossen werden. Die Geschäftsführung geht davon aus, dass aufgrund der zunehmenden Konflikte die Zuliefer- sowie die Absatzmärkte weiterhin großen Schwankungen unterworfen sind und damit das operative Ergebnis der Gesellschaft belasten können. Die Auswirkungen können zum jetzigen Zeitpunkt jedoch nicht quantifiziert werden.

Berlin, den 20. Februar 2025

TDK Electronics AG

Der Vorstand

gez. Dr. Werner Lohwasser

gez. Jürgen Holzinger

Anlagenpiegel zum 31. März 2024

Anschaffungs- / Herstellungskosten 01.04.2023	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Anschaffungs- / Herstellungskosten 31.03.2024
TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	316	0	0	2.690
II. Sachanlagen				
1. Bauten auf fremden Grundstücken	28	12	0	8.722
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.232	851	56	52.670
3. Spezialwerkzeuge	37	116	0	978
4. Betriebs- und Geschäftsausstattung	649	343	440	19.437
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.387	-1.322	0	1.562
	3.333	0	496	83.369
III. Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen	0	0	0	16
	3.649	0	496	86.075



	kumulierte Abschreibungen 01.04.2023	Abschreibungen des Geschäftsjahres	Abgänge	kumulierte Abschreibungen 31.03.2024
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.711	224		1.935
II. Sachanlagen				
1. Bauten auf fremden Grundstücken	3.861	671		4.532
2. Technische Anlagen und Maschinen	20.986	3.550	55	24.481
3. Spezialwerkzeuge	645	202		847
4. Betriebs- und Geschäftsausstattung	12.390	2.064	438	14.016
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	0		0
	37.882	6.487	493	43.876
III. Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen	0	0		0
	39.593	6.711	493	45.811
		Buchwert 31.03.2024		Buchwert 31.03.2023
		TEUR		TEUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		755		663
II. Sachanlagen				
1. Bauten auf fremden Grundstücken		4.190		4.821
2. Technische Anlagen und Maschinen		28.189		29.657
3. Spezialwerkzeuge		131		180
4. Betriebs- und Geschäftsausstattung		5.421		6.495
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		1.562		1.497
		39.493		42.650
III. Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen		16		16
		40.264		43.329



Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023/2024 (vom 1. April 2023 bis zum 31. März 2024)

I. Grundlagen/Geschäftsmodell

Die TDK Sensors AG & Co. KG, ist ein Hersteller von Sensorelementen und Sensorsystemen und hat ihren Sitz in Berlin. Sie ist ein Tochterunternehmen der TDK Electronics AG, München („EAG“), und diese wiederum ist ein Tochterunternehmen der weltweit aufgestellten TDK Electronics Group („TEG“). Die TEG beliefert mit ihrem Portfolio Märkte der Automobil-, Industrie- und Konsum-Elektronik sowie der Informations- und Kommunikationstechnik. Die TDK Sensors AG & Co. KG ist vor allem im Automobil- sowie Industriebereich in der Entwicklung, Herstellung und Vermarktung von Temperatur- und Drucksensoren aktiv.

II. Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Gesamtwirtschaftliche Situation und Geschäftsentwicklung

Im Kalenderjahr 2023 war die Weltwirtschaft geprägt von hoher Inflation, erneuten Störungen der Versorgungsketten und erhöhten geopolitischen Risiken. Dazu trug auch weiterhin der anhaltende Krieg Russlands gegen die Ukraine bei. Der Krieg in Israel und im Gazastreifen sowie die Angriffe auf die Schifffahrt im Roten Meer belasteten ebenfalls die Wirtschaft. Negativ wirkten sich auch die wiederholten Leitzinserhöhungen der Zentralbanken zur Wiederherstellung der Preisstabilität aus. Sie sind auf ein Niveau gestiegen, das seit vielen Jahren nicht mehr erreicht wurde. Die Zinserhöhungen hatten Einfluss auf die Wechselkurse. Letztlich erwies sich das globale Wachstum trotz höherer Leitzinsen als widerstandsfähig und eine Rezession konnte vermieden werden. Im Jahresverlauf konnte durch Gegenmaßnahmen ein Rückgang der Inflation erreicht werden. Des Weiteren blieb das Beschäftigungs- und Einkommenswachstum stabil, was auf eine positive Entwicklung der Nachfrage zurückzuführen war.

Die Weltwirtschaft zeigte sich im Kalenderjahr 2023 widerstandsfähig, das Wachstum blieb stabil (2023: +3,2 %; 2022: +3,4 %)¹ und die Inflation näherte sich ihrem Zielwert an. Dazu haben die Regionen unterschiedlich beigetragen: In den entwickelten Industrieländern war das Wachstum insbesondere im Euro-Raum nur leicht positiv (2023: +0,4 %; 2022: +3,5 %), wobei das Wachstum in Deutschland (2023: -0,3 %; 2022: +1,8 %) rückläufig war. Positiv entwickelte sich das Wachstum in Japan (2023: +1,9 %; 2022: +1,1 %) und in den Vereinigten Staaten von Amerika (2023: +2,5 %; 2022: +2,1 %). In Japan ist dies unter anderem auf die Wechselkursentwicklung zurückzuführen. Der japanische Yen schwächte sich im Kalenderjahr 2023 ab. Die Wirtschaftsleistung der Schwellen- und Entwicklungsländer blieb in 2023 hoch und stieg auch zum Vorjahr (2023: +4,3 %; 2022: +4,0 %) an. Dies galt insgesamt auch für Asien, wo Indien (2023: +7,8 %; 2022: +6,8 %) erneut die höchsten Zuwächse erreichen konnte und auch China (2023: +5,2 %; 2022: +3,0 %) über den Wachstumsraten des Vorjahres lag.

¹ Internationaler Währungsfonds (IWF), World Economic Outlook vom April 2024

Über den Jahresverlauf und regional gesehen war der Bedarf an elektronischen Bauelementen und Systemen je nach Abnehmerbranche und Region unterschiedlich stark ausgeprägt.

Die weltweit positive konjunkturelle Entwicklung sowie die gute Marktposition der TDK Sensors AG & Co. KG trugen zu einem Umsatzwachstum um 28,1 % von 89,6 Mio. EUR in 2022/2023 auf 114,7 Mio. EUR in 2023/2024 bei.

Der Umsatz im Bereich Automobil erhöhte sich im abgeschlossenen Geschäftsjahr um 26,9 % ggü. dem Vorjahreszeitraum von 72,2 Mio. EUR in 2022/2023 auf 91,6 Mio. EUR in 2023/2024. Der Umsatzanstieg konnte sowohl mit Produkten aus der Eigenfertigung sowie mit den Handelswaren erzielt werden.

Der Bereich Industrie zeigte mit einem Umsatzwachstum von 44,6 % gegenüber dem Vorjahr von 14,6 Mio. EUR in 2022/2023 auf 21,2 Mio. EUR in 2023/2024 ebenfalls einen starken Anstieg.

Für Temperatursensoren bleibt das Hauptgeschäft die Automobilklimaanlage (für konventionelle und alternative Antriebstechnologien). Im Industriebereich fokussieren wir uns auf das Wachstumssegment energieeffizienter Stromversorgungen (verlustarme Stromumformung), sowie auf den Bereich „weiße Ware“ und die häusliche Thermochnik.

Im Geschäftsbereich der Temperatursensoren hatte die TDK Sensors AG & Co. KG im vergangenen Geschäftsjahr 2022/2023 mit Vertragsunterzeichnung per 18. November 2022 rückwirkend zum 1. April 2022 die Unternehmerschaft für die Sensorelemente sowie die Sensorsysteme im Bereich der Haushaltswaren von der EAG für den Kaufpreis von 1,00 EUR übernommen. Zur Abwicklung der Einfuhren sowie zum Vertrieb der Temperatursensoren wurde ein zusätzlicher Vertrag mit der EAG geschlossen. Durch den Vollzug dieser Transaktion hat die TDK Sensors AG & Co. KG nun die volle Verantwortung entlang der Wertschöpfungskette und trägt damit alle zur Ausübung der Funktionen notwendigen Kosten.

Mit unseren Drucksensoren beliefern wir hauptsächlich die Automobilindustrie mit Lösungen zur Reduzierung von Emissionen und On Board Diagnostik. Stärkeres Wachstum als das des Marktes erreichen wir durch den Fokus auf PHEV/BEV Anwendungen² und den Ausbau des Produktspektrums bei höheren Druckbereichen auch für Industrieanwendungen.

² PEHV- Plug-in Electric Hybrid Vehicle; BEV Battery Electric Vehicle

III. Wirtschaftsbericht

Die wesentlichen finanziellen Kenngrößen der Gesellschaft haben sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt entwickelt:

in Mio. EUR	2023/2024	2022/2023
Umsatz	114,7	89,6



in Mio. EUR	2023/2024	2022/2023
Operating Profit ³	-5,3	-5,1
Jahresfehlbetrag	-8,2	-5,8
Investitionen in Anlagevermögen	3,6	4,1
Abschreibungen	6,7	6,5

Ertragslage

Der Jahresfehlbetrag fiel mit -8,2 Mio. EUR schlechter aus als im vorangegangenen Geschäftsjahr (-5,8 Mio. EUR). Dem deutlich gestiegenen Umsatz stehen die ebenfalls deutlich gestiegenen Aufwendungen im Zusammenhang mit der vollständigen Übernahme aller unternehmerischen Funktionen für die Unternehmerschaft der Sensorelemente sowie der Sensorsysteme im Bereich der Haushaltswaren von der EAG gegenüber. Die gestiegenen Kosten aus der Ausübung der Unternehmerschaft für die komplette Business NTC machen sich vor allem in den um 16,4 Mio. EUR auf 19,2 Mio. EUR gestiegenen Vertriebskosten sowie den um 2,4 Mio. EUR auf 14,8 Mio. EUR gestiegenen Entwicklungskosten bemerkbar. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit verringerte sich ggü. dem Vorjahreswert von -4,9 Mio. EUR mit -0,1 Mio. EUR auf -5,0 Mio. EUR. Erhöhten Aufwendungen für Zinsen in Höhe von -3,3 Mio. EUR standen leicht erhöhte Erträge aus Zinsen von 0,1 Mio. EUR gegenüber.

Der Umsatz lag mit 114,7 Mio. EUR über dem Niveau des gleichen Zeitraums im Vorjahr (89,6 Mio. EUR). Dies resultiert aus einem höheren Umsatz mit Produkten aus der Eigenfertigung. Die ebenfalls erhöhten Umsätze mit den Handelswaren aus dem Produktionswerk in Batam resultieren vor allem aus der Übernahme der Unternehmerschaft, und der damit in Zusammenhang stehenden höheren Wertschöpfung, die sich auch auf der Kostenseite mit entsprechend gestiegenen Entwicklungs- und Vertriebskosten bemerkbar gemacht hat. Dabei setzte sich die positive konjunkturelle Entwicklung des Vorjahres, wenn auch leicht vermindert, fort. Im Verlaufe des Geschäftsjahres verstärkte sich allerdings die konjunkturelle Unsicherheit erneut durch den Konflikt im Nahen Osten.

Das für das Geschäftsjahr 2023/2024 geplante Umsatzziel konnte nicht erreicht werden, da die hinter den Erwartungen gebliebene Erholung sowie die im 2. Geschäftshalbjahr aufgekommene zusätzliche Verunsicherung das Abnahmeverhalten der Kunden bremsen.

Die Umsatzkosten haben sich mit 79,8 Mio. EUR ggü. dem Vorjahr um 6,2 Mio. erhöht. Gestiegenen Kosten für Zukaufmaterial sowie für Handelswaren aus dem Produktionswerk Batam/Indonesien, konnten weitestgehend über Preiserhöhungen an Kunden ausgeglichen werden.

3 Der Operating Profit ist definiert als das Bruttoergebnis vom Umsatz abzüglich der Vertriebs- und Verwaltungskosten sowie der Aufwendungen für Forschung und Entwicklung.

Die Aufwendungen für Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten sind gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 2,4 Mio. EUR von 12,4 Mio. EUR auf 14,8 Mio. EUR gestiegen. Ausgaben für die Entwicklung neuer Produkte im Bereich der Elektromobilität konnten durch Einsparungen im Bereich der konventionellen Anwendungen kompensiert werden. Wesentlicher Grund für den Anstieg waren die im abgelaufenen Geschäftsjahr vollständig abgebildeten, zugekauften Forschungsleistungen vom Standort Deutschlandsberg für den Bereich der Temperatursensorelemente. Im vorangegangenen Geschäftsjahr wurde dieser Teil der Aufwendungen nur anteilig weiterberechnet.

Die Aufwendungen für den Vertrieb sind gegenüber dem Vorjahreszeitraum stark von 2,8 Mio. EUR um 16,4 auf 19,2 Mio. EUR gestiegen, was insbesondere auf die Übernahme höherer Aufwendungen für zentrale Vertriebsleistungen zurückzuführen ist, die wiederum mit der vollständigen Ausübung der Unternehmerschaft im Zusammenhang steht. Darüber hinaus entfiel eine Verrechnung von Vertriebsleistungen für Temperatursensorelemente sowie Sensorsysteme im Bereich der Hausgeräte an die EAG ebenfalls aus dem Grund der Übernahme der Unternehmerschaft. Die Aufwendungen für die allgemeine Verwaltung sind aufgrund höherer Personalkosten von 5,8 Mio. EUR um 0,4 Mio. EUR auf 6,2 Mio. EUR angestiegen.

Durch den Anstieg des Zinsniveaus, sind die Zinsaufwendungen für die bestehende Refinanzierung innerhalb der TDK Gruppe von 0,8 Mio. EUR um 2,4 Mio. EUR auf 3,2 Mio. angestiegen.

Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme zum 31. März 2024 hat sich gegenüber dem Vorjahr um 12,5 Mio. EUR auf 87,9 Mio. EUR verringert. Das Sachanlagevermögen ist um -3,2 Mio. EUR auf 39,5 Mio. EUR gesunken, im Wesentlichen aufgrund der die Investitionen übersteigenden Abschreibungen. Das Vorratsvermögen hat sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 2,0 Mio. EUR verringert. Vor allem der Bestand an Rohmaterialien wurden mit -1,7 Mio. EUR abgebaut, nachdem im Vorjahreszeitraum bedingt durch Lieferkettenprobleme eine Erhöhung der Bestände zu verzeichnen war. Der Bestand an Forderungen gegen verbundene Unternehmen war mit 17,6 Mio. EUR ggü. dem Vorjahreswert von 21,1 Mio. EUR um 3,5 Mio. EUR aufgrund gesunkener Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Cashpoolforderungen entsprechend vermindert.

Trotz des Jahresfehlbetrages von 8,2 Mio. EUR im Geschäftsjahr ist zum Bilanzstichtag das Eigenkapital auf einen Betrag von 22,8 Mio. EUR gestiegen. Wesentlicher Grund für den Anstieg des Eigenkapitals war eine Eigenkapitalerhöhung durch Einzahlung in das Kapitalrücklagekonto in einer Höhe von 35,0 Mio. EUR. Damit ist die Eigenkapitalquote auf 26,0 % ggü. dem Vorjahr mit -3,9 % gestiegen. Die Rückstellungen sind insgesamt um 0,5 Mio. EUR auf 14,6 Mio. EUR (Vj. 14,1 Mio. EUR) angewachsen. Im Wesentlichen ist dies durch höhere Pensionsrückstellungen begründet, die um 0,9 Mio. EUR auf 11,4 Mio. EUR (Vj. EUR 10,5 Mio.) angewachsen sind. Die Verringerung der sonstigen Rückstellungen begründet sich in niedrigeren Personalarückstellungen sowie niedrigeren Drohverlustrückstellungen. Die Verbindlichkeiten sind um 35,8 Mio. EUR auf 50,4 Mio. EUR (Vj. 86,2 Mio. EUR) zurückgegangen. Dies ist vor allem bedingt durch eine Reduzierung der Finanzverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen um 36,4 Mio. EUR und resultiert vornehmlich aus der Reduzierung des kurzfristigen Darlehens der TDK Europe S.A., Luxemburg. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind auf 3,2 Mio. EUR gestiegen (Vj. 2,8 Mio. EUR). Die sonstigen Verbindlichkeiten bewegen sich mit 1,3 Mio. EUR genau auf dem Niveau des Vorjahres von 1,3 Mio. EUR und beinhalten vor allem Personalverbindlichkeiten sowie Steuerverbindlichkeiten.

Der Cashflow hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr wie folgt entwickelt:



in Mio. EUR	2023/2024	2022/2023
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	0,6	-1,8
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-3,6	-4,1
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-1,4	9,1
Veränderung Finanzmittelbestand der Periode	-4,5	3,2

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit war um 2,4 Mio. EUR höher als im Vorjahreszeitraum. Dies ist im Wesentlichen auf den Abbau des Vorratsvermögens im Bereich der Rohmaterial- sowie Fertigerzeugnisbestände zurückzuführen. Ein Anstieg des Forderungsbestandes gegen verbundene Unternehmen aus Lieferungen und Leistungen wurde durch die Veränderungen bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Dritte und Konzernverbund) sowie der Rückstellungen nahezu ausgeglichen.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit ist im abgeschlossenen Geschäftsjahr um 0,5 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr gesunken. Dies war im Wesentlichen durch ein geringeres Investitionsvolumen in die Fertigungskapazitäten sowie die dazugehörige Infrastruktur bedingt.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit verringerte sich gegenüber dem Vorjahr von 9,1 Mio. EUR auf -1,4 Mio. EUR. Der Cashflow resultiert aus der Einzahlung in das Eigenkapital (Kapitalrücklagenkonto) von 35,0 Mio. EUR sowie die anschließende Rückzahlung der Darlehensverbindlichkeiten in Höhe von 36,4 Mio.

Der Finanzmittelbestand hat sich gegenüber dem Vorjahr von 5,9 Mio. EUR auf 1,4 Mio. EUR verringert. Er besteht aus Cash-Pool-Forderungen in Höhe von 1,4 Mio. EUR. Die Gesellschaft konnte im Geschäftsjahr jederzeit ihren Zahlungsverpflichtungen nachkommen und rechnet auch künftig damit, ihre finanziellen Verpflichtungen jederzeit erfüllen zu können.

Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgt über das Cash Pooling innerhalb der TDK- Gruppe sowie die rollierende Verlängerung bzw. die Anpassung des Darlehens der TDK Europe S.A, Luxemburg. Die Darlehensverbindlichkeit gegenüber der TDK Europe S.A. betrug zum Bilanzstichtag 31. März 2024 42,0 Mio. EUR. Am 21. Februar 2024 wurde der Darlehensvertrag über diesen Betrag von 42,0 Mio. EUR mit einer Laufzeit bis zum 21. Februar 2025 abgeschlossen. Die Geschäftsführung geht in Ihrer Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit von einer weiteren Verlängerung des Darlehens zum Fälligkeitsdatum aus. Wir verweisen zu weiteren Ausführungen im Abschnitt IV. Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung - Liquiditätsrisiken und - Voraussichtliche Entwicklung.

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Produkt- und Sortimentsentwicklung

Zum Erreichen der Umsatzziele wird unser Produktportfolio kontinuierlich an die Marktanforderungen angepasst, vor allem durch das Herausarbeiten von Differenzierungsmerkmalen zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit. Hierzu zählen unser langzeitstabilen Sensorelemente und robuste, medienbeständige Sensorsystemaufbauten. Ergänzt wird dies durch intelligente Montagekonzepte zum einfachen und sicheren Einbau beim Kunden.

In Systemen, mit denen die Leistung, Energieeffizienz und Umweltverträglichkeit von Antrieben und Steuerungen verbessert werden kann, sind unsere Temperatur- und Drucksensoren Schlüsselbauelemente.

Das Hauptgeschäft sowohl für Temperatur- und Drucksensoren wird über Automobil-TierI generiert.

Entwicklung der Technologie

Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung sind im Vergleich zum Vorjahr um EUR 2,4 Mio. von EUR 12,4 Mio. auf EUR 14,8 Mio. gestiegen.

Im Vordergrund der Entwicklungstätigkeit stand die Umsetzung von kundenbezogenen Projekten im Bereich der Temperatursensoren sowie der Drucksensoren. Der Schwerpunkt liegt auf Anwendungen im Automobil- sowie Industriebereich. Im Automobilbereich stand die Entwicklung von Anwendungen im Bereich der batterieelektrischen Fahrzeuge im Vordergrund.

Höhere Anforderungen an Temperatur- und Medienbeständigkeit sowie eine höhere Spannungsfestigkeit werden neben der richtigen Aufbau- und Verbindungstechnik für die Sensoren immer wichtiger. Aufseiten der Prozessentwicklung stehen sowohl die Automatisierung der Produktionsprozesse also auch die Vernetzung der Maschinen im Sinne der Industrie 4.0 mittels intelligenter Computer- / MES-Systeme im Vordergrund, um dadurch die Rückverfolgbarkeit über die gesamte Fertigungskette zu verbessern.

Im Bereich der Drucksensoren verfügen wir über eine Sensorelementfertigung, ein sogenanntes Frontend, sowie eine Drucksensorenfertigung. Zur Weiterverarbeitung der Silizium-Chips in Sensoren systemlösungen wenden wir verschiedene automatisierte Montagetechniken an.

Die Entwicklung der Technologien für Temperatur- und Drucksensoren hat das Ziel der Vermarktung von zuverlässigen, präzisen und für den Betrieb unter schwierigen Einsatzbedingungen spezifizierten Sensorlösungen. Hierzu setzen wir den Fokus auf besondere Materialien mit hoher Medienbeständigkeit und ein schnelles Ansprechverhalten des Sensorsystems.

Investitionen

Investitionen führen wir entsprechend der geplanten Projektfortschritte und der Entwicklung des Produktionsvolumens durch.

Die Investitionen im Geschäftsjahr 2023/2024 betragen 3,6 Mio. EUR (VJ. 4,1 Mio. EUR). Im Wesentlichen wurden neben den Anschaffungen für technische Anlagen, die projektbezogen für neue Produkte sowie der Optimierungen vorhandener Produktionsprozesse dienen, in die Betriebs- und Geschäftsausstattung, hier vor allem im Bereich der IT-Infrastruktur und der IT- Hardware investiert.



Personalbericht

Die durchschnittliche Mitarbeiterzahl ist gegenüber dem Vorjahr von 517 auf 492 Mitarbeiter gesunken. Der Stand zum 31. März 2024 beträgt 480 Mitarbeiter (VJ. zum 31. März 2023: 507).

Die Anzahl der Mitarbeiter in den Produktionsbereichen konnte im Laufe des Geschäftsjahres durch Umsetzung von Effizienzsteigernden Maßnahmen weiter reduziert werden.

Förderung und Weiterbildung sowie die Anerkennung der Leistung von Mitarbeitern sind wichtige Bestandteile der Unternehmenskultur. Durch speziell auf das Aufgabengebiet ausgerichtete Schulungsmaßnahmen, definiert im Mitarbeitergespräch, wird fortwährend in das Know-how der Mitarbeiter investiert.

Umweltbericht

Ein weiterer bedeutsamer nichtfinanzieller Leistungsindikator der TDK Sensors AG & Co. KG ist der schonende Umgang des Unternehmens mit natürlichen Ressourcen als Maß seiner Verantwortung der Umwelt gegenüber. Sowohl die gesellschaftsübergreifenden Forderungen nach als auch die technischen Möglichkeiten zur Steigerung der Energieeffizienz elektrischer Geräte und Systeme gewinnen fortlaufend an Bedeutung: Der Trend zu effizienter Energienutzung ist ein wichtiger Wachstumstreiber des Geschäfts der TDK Sensors AG & Co. KG.

Die TDK Sensors AG & Co. KG verbessert fortlaufend ihre Prozesse, um Energie zu sparen und den Einsatz von Ressourcen zu verbessern. Das ISO-14001-konforme globale Umwelt-Managementsystem und das EU-weite Energie-Managementsystem gemäß ISO 50001 der TEG gelten auch für die TDK Sensors AG & Co. KG und werden durch regelmäßig alle drei Jahre von der Zertifizierungsgesellschaft DNV durchgeführte Audits überwacht. Die Auditoren haben die Wirksamkeit der Umweltmanagementsysteme stets bestätigt. Deren Ziel ist nicht allein die Einhaltung von gesetzlichen und administrativen Anforderungen, sondern auch die effiziente Nutzung wertvoller Ressourcen.

Gesamtaussage

Die anhaltenden geopolitischen Spannungen resultierend aus dem russischen Angriffskrieg auf die Ukraine sowie den zunehmenden Spannungen zwischen China und Taiwan, sich ergebenden erheblichen Unsicherheiten im konjunkturellen Umfeld, die das Geschäftsumfeld eintrüben. Hinzu kommt der Konflikt im Nahen Osten zwischen Israel und der Hamas im Gazastreifen sowie die instabile Lage im Jemen, die erhebliche Auswirkungen auf den weltweiten Transportweg per Schiff durch den Suezkanal hat. In dieser unruhigen Geschäftssituation lag das Hauptaugenmerk auf der Aussteuerung der logistischen Lieferketten sowohl auf der Einkaufs- als auch Verkaufsseite. Dadurch gelang es nach Einschätzung der Geschäftsleitung, die inflationsbedingt deutlich gestiegenen Kosten durch gesteigerten Umsatz teilweise zu kompensieren. Das Ergebnis verschlechterte sich dennoch gegenüber dem Vorjahreszeitraum, was von der Geschäftsleitung als nicht zufriedenstellend angesehen wird.

Die negative Ergebnissituation führte zu einem weiteren Verzehr des Eigenkapitals bei der TDK Sensors AG & Co. KG, welches jedoch im Februar 2024 des abgeschlossenen Geschäfts durch eine Einzahlung in das Kapitalrücklagekonto in Höhe von 35,0 Mio. wieder erhöht wurde. Durch die Verbesserung der Eigenkapitalquote auf 26,0 % sowie der bestehenden konzerninternen Fremdkapitalfinanzierung wird die Finanzierung weiterhin als überwiegend gewährleistet angesehen.

Risikomanagement und interne Kontrollsysteme

IV. Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Die Gesellschaft überwacht vorhandene Risiken durch das interne Berichtswesen. Es werden Monats- und Quartalsabschlüsse erstellt und analysiert, so dass die Geschäftsführung davon überzeugt ist, dass Risiken, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben, erkannt werden. Die Darstellung der Chancen und Risiken erfolgt nach der Nettobetrachtung.

Gesamtwirtschaftliche Risiken

Volatilität und zyklisches Nachfrageverhalten kennzeichnen den Markt für passive Bauelemente wie Sensoren bzw. Sensorsysteme. Die Nachfrage hängt von den Schwankungen der Weltkonjunktur ab.

So war die Weltwirtschaft im Kalenderjahr 2023 von steigenden Energie- und Materialpreisen geprägt. Ausgelöst wurde dies vor allem durch die direkten und indirekten Folgen des russischen Angriffskriegs auf die Ukraine sowie durch die zuletzt erheblich zunehmenden geopolitischen Risiken, die sich auch im Verlauf des Jahres 2024 sowie danach fortsetzen dürften. Daneben wird die Weltkonjunktur durch die zunehmenden Spannungen zwischen den USA und China und durch hohe Inflationsraten weiter belastet. Der IWF geht in seinem im April 2024 vorgelegten World Economic Outlook davon aus, dass die Weltwirtschaft im Jahr 2023 um 3,2 Prozent gewachsen ist - nach 3,4 Prozent im Vorjahr⁴.

⁴ Internationaler Währungsfonds (IWF), World Economic Outlook April 2024

Darüber hinaus wird die Konjunkturentwicklung weiterhin von Lieferkettenproblemen sowie von Sanktionen belastet, mit denen Russland zur Beendigung seines Kriegs gegen die Ukraine bewegt werden soll. Hinzu kommen Unsicherheitsfaktoren auch für die Entwicklung der Finanzmärkte.

Die volatile Entwicklung auf den internationalen Energie- und Rohstoffmärkten stellt für den Geschäftsverlauf der TDK Sensors AG & Co. KG einen weiteren wesentlichen Einflussfaktor dar. So waren die relevanten Rohstoffpreise im Berichtszeitraum erneut starken Schwankungen unterworfen; und vorausblickend könnte vor allem eine möglicherweise weitere Eskalation des von Russland geführten Kriegs gegen die Ukraine zu einer erheblichen Beeinträchtigung der Versorgungssicherheit und einer noch stärkeren Volatilität von Energie- und Rohstoffpreisen führen. Zusätzliches Risikopotential ergibt sich aus dem Umstand, dass an den Kapitalmärkten mit Rohstoffen spekuliert wird. Auch die Volatilität der Wechselkurse trägt weiterhin zu einer allgemeinen Verunsicherung der Märkte bei.

Zusammengefasst belegen die beschriebenen Rahmenbedingungen und Einflussfaktoren, dass das Konjunkturmilieu nach wie vor stark belastet und von vielen Unwägbarkeiten geprägt ist, was wiederum die Prognosen über künftige Verkaufspreise und Umsatzvolumina der TDK Sensors AG & Co. KG erschwert. Hinzu kommt, dass Kunden teilweise ebenfalls in zyklischen Branchen tätig sind, wodurch ihr Bedarf an passiven Bauelementen wie Sensoren bzw. Sensorsystemen in starker Abhängigkeit von der Entwicklung ihrer eigenen Märkte schwankt. Dies führt dazu, dass die Einschätzung der zeitlichen Abfolge und das Ausmaß von Nachfrageschwankungen mit Risiken verbunden sind.



Die hohen geopolitischen Unsicherheiten und die Zyklizität des Geschäfts können bei der TDK Sensors AG & Co. KG zu markanten Umsatzveränderungen und in Folge zu signifikanten Ergebniseffekten führen. Darüber hinaus können widrige Rahmenbedingungen die Planung von Produktionsstückzahlen und Materialverbrauch behindern. Gleiches gilt für die Vorhersage künftiger Lieferanforderungen von Kunden. Daher passt die TDK Sensors AG & Co. KG ihre Bestände regelmäßig aufgrund möglicher Verbrauchs- bzw. Reichweitenrisiken sowie technischer Risiken an. Das Risiko fallender Preise bezieht die TDK Sensors AG & Co. KG in ihre Bestandsbewertung und im Rahmen ihrer Bilanzierungsrichtlinien ebenfalls laufend ein.

Produkt haftung und Gewährleistungsansprüche

Die TDK Sensors AG & Co. KG haftet für die Qualität ihrer Produkte. Trotz der regelmäßig kontrollierten sowie fortlaufend weiterentwickelten Maßnahmen zur Qualitätssicherung verbleibt ein geringes Restrisiko, dass einzelne Produkte fehlerhaft sind. Solche Fehler könnten in den Anwendungen von Kunden Schäden verursachen, also zu Gewährleistungsansprüchen oder zu einer Haftung für Schäden führen, die durch solche fehlerhaften Produkte bei Kunden innerhalb der gesamten nachfolgenden Lieferkette entstanden sind. Gegen diese Risiken sichert sich das Unternehmen mit Hilfe entsprechender Versicherungen ab. Sobald stichhaltige Anhaltspunkte für Haftungsfälle vorliegen, bildet die Gesellschaft für den nicht von den Versicherungen abgedeckten Betrag Rückstellungen. Fehlerhafte Produkte könnten außerdem den Vermarktungserfolg und die Reputation von TDK Sensors AG & Co. KG beeinträchtigen.

Risiken durch schnellen Technologiewandel und steigende Kundenansprüche

Die Märkte, in denen die TDK Sensors AG & Co. KG überwiegend aktiv ist, zeichnen sich durch hohes Innovationstempo, schnellen technologischen Wandel und oftmals kurze Produktlebenszyklen aus. Dies gilt etwa für hoch automatisierte Industrieanlagen und Fertigungsmaschinen genauso wie für Automobile, bei denen sich der Produktlebenszyklus auf inzwischen drei bis fünf Jahre verkürzt hat. Daher besteht das Risiko, dass auf neue Marktentwicklungen bzw. Technologien nicht rasch genug reagiert werden kann und Marktanteile an den Wettbewerb verloren gehen könnten. Zur Begrenzung der Risiken durch schnellen technologischen Wandel investiert TDK Sensors AG & Co. KG fortlaufend in Forschung und Entwicklung.

Risiken für die Geschäftsentwicklung ergeben sich auch aus dem Umstand, dass Kunden im Rahmen kurzer Produkt- und Projektzyklen ihre Entscheidungen kurzfristig treffen können. Das gilt sowohl hinsichtlich der Festlegung, welche Sensoren und Sensorensysteme in der Kundenlösung eingesetzt werden als auch wie viele davon. Und dies geschieht in einem Umfeld, in dem Hersteller wie die TDK Sensors AG & Co. KG von Kunden mit dem Anspruch konfrontiert werden, für anwendungsspezifische Bauelemente und Lösungen sowie die dafür notwendigen Fertigungseinrichtungen in ausreichender Menge und Kapazität vorzuhalten. Sollten sich dann aber bei den Kundenprojekten kurzfristig und nicht vorhersehbar Änderungen ergeben, lässt sich die eigens dafür geschaffene Fertigungskapazität in der Regel nicht umgehend durch die Herstellung anderer Produkte auslasten.

Risiken durch Wettbewerb

Die Industrie der passiven Bauelemente und Systeme ist von einem ausgeprägten Wettbewerb gekennzeichnet, in dessen Rahmen die Preise von Produkten der TDK Sensors AG & Co. KG über ihren Lebenszyklus hinweg in der Regel fallen. Diesbezüglich haben sich im Zuge der Globalisierung die Herausforderungen an das Geschäft mit passiven Bauelementen erhöht. Es besteht bei der TDK Sensors AG & Co. KG das Risiko, dass der Anlauf neuer Produkte unerwartet hohe Kosten verursacht und sich negativ auf die Ertragslage auswirkt. Diesen Herausforderungen begegnet die TDK Sensors AG & Co. KG mit einer kontinuierlichen Verbesserung ihrer Prozesse, Produkte und Dienstleistungen hinsichtlich Qualität und Produktivität. Ziel ist es, die Stückkosten laufend zu verringern und gleichzeitig für die Kunden den größtmöglichen Nutzen eigener Technologiekompetenz zu bieten. Die TDK Sensors AG & Co. KG investiert daher fortlaufend in die Entwicklung und Vermarktung ihrer Technologien und Produkte.

Die Chancen der Geschäftsentwicklung, speziell im Bereich der Automobilindustrie, werden weiterhin durch den fortlaufenden Komfortausbau, Maßnahmen zur Reduzierung des Kraftstoffverbrauchs und der CO₂-Belastung sowie der Umstellung auf alternative Antriebe wie teilelektrisch oder vollelektrisch sowohl mit bestehenden Kunden als auch durch Akquisition neuer Kunden gesehen. Der Großteil des geplanten Wachstums wird mit kundenspezifischen Neuprojekten getätigt, die eine Design-In-Dauer von 2-4 Jahren haben. Hierbei besteht das Risiko einer Verzögerung, die von uns nicht beeinflusst werden -und zu Umsatzverzögerungen führen kann.

Preisrisiken auf der Umsatzseite begrenzen wir dadurch, dass wir für neue Projekte die Preisentwicklung mit dem Kunden mittelfristig fest vereinbaren.

Kreditrisiken

Den finanziellen Verlust, der dadurch entsteht, dass ein Vertragspartner seinen Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommt, definiert die TDK Sensors AG & Co. KG als Kreditrisiko. Ein derartiges Risiko wird aufgrund des ausschließlichen Vertriebs an verbundene Unternehmen als gering eingeschätzt, da die Ausfallwahrscheinlichkeit der konzerninternen Partnerunternehmen ebenfalls als gering angesehen wird.

Liquiditätsrisiken

Liquiditätsrisiken stellen das Risiko dar, den eigenen Zahlungsverpflichtungen nicht mehr nachkommen zu können. Diese Verpflichtungen ergeben sich unter anderem aus Zins- und Tilgungsleistungen, aus Investitionen, Steuern und anderen Zahlungen aus dem operativen Geschäft.

Grundlage der mittelfristigen Liquiditätsplanung der TDK Sensors AG & Co. KG ist eine rollierende 3-Jahres-Vorausschau, auf deren Basis der jährliche Finanzierungsrahmen festgelegt wird. Für das kurzfristige Liquiditätsmanagement wird eine regelmäßige Liquiditätsvorschau sowie eine rollierende Abschätzung des Mittelzu- bzw. -abflusses aus betrieblicher Tätigkeit und Investitionstätigkeit erstellt. Dadurch kann die TDK Sensors AG & Co. KG auf etwaige Veränderungen rechtzeitig reagieren, Refinanzierungsrisiken minimieren und kurzfristig überschüssige Mittel zinsoptimiert anlegen.

Die bestehende Darlehensfinanzierung von der TDK Europe S.A., Luxemburg, in Höhe 42,0 Mio. EUR wurde per 21. Februar 2024 mit Laufzeit bis zum 21. Februar 2025 verlängert. Aus der Unternehmensplanung für die Geschäftsjahre 2024/2025 bis 2028/2029 ergibt sich im Prognosezeitraum ab dem Geschäftsjahr 2024/2025 ein zu erwartender positiver Cashflow, der allerdings die volle Finanzierungssumme von 42,0 Mio. EUR nicht zu jedem Zeitpunkt im gesamten Finanzierungszeitraum vollständig abdecken würde. Auf Grund der Kurzfristigkeit des Darlehens und den erwarteten, aber nicht zu jedem Zeitpunkt die volle Finanzierungssumme abdeckenden Cashflows, ist die TDK Sensors AG & Co. KG bei nicht erfolgreicher rollierender Verlängerung des Darlehens der TDK Europe S.A., Luxemburg, auf die finanzielle Unterstützung der Teilkonzernmuttergesellschaft, der TDK Electronics AG, München, angewiesen. Die TDK Electronics AG, München („EAG“), hat sich mit einer Patronatserklärung zuletzt am 27. Januar 2025 erneut verpflichtet dafür zu sorgen, dass die TDK Sensors AG & Co. KG finanziell so ausgestattet bleibt und ggf. von der EAG so ausgestattet wird, dass sie ihre finanziellen Verpflichtungen - insbesondere auch aus dem Darlehensvertrag mit der TDK Europe S.A., Luxemburg, - pünktlich und vollständig erbringen kann. Die Patronatserklärung ist durch die Verlängerung vom 27. Januar 2025 befristet bis zum 31. März 2026. Die Geschäftsführung geht in Ihrer Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit von einer weiteren rollierenden Verlängerung des Darlehens



der TDK Europe S.A., Luxemburg, zum jeweiligen Fälligkeitsdatum sowie unbeschränkten Zugriff auf den Cash Pool der TDK-Gruppe aus. Die Aufrechterhaltung der Zahlungsfähigkeit und damit die Fortführung der Unternehmenstätigkeit der Gesellschaft hängt damit von der finanziellen Unterstützung durch die Teilkonzernmuttergesellschaft EAG ab. Dies stellt ein bestandsgefährdendes Risiko dar.

Zinsänderungsrisiken

Die Auswirkung einer Zinsänderung auf die Gewinn- und Verlustrechnung stuft die TDK Sensors AG & Co. KG weiterhin als moderat ein, da das kurz- bis mittelfristige Zinsänderungsrisiko der TDK Sensors AG & Co. KG an sich als gering eingeschätzt wird. Die TDK Sensors AG & Co. KG finanziert sich über Darlehen und den Cashpool bei der TDK Europe S.A. innerhalb der TDK-Gruppe.

Währungsrisiken

Die internationale Ausrichtung der TDK Sensors AG & Co. KG hat zur Folge, dass vor allem in der Fremdwährung US-Dollar (USD) Zahlungsströme stattfinden. Diese sind Bestandteil des konzerninternen Risikomanagements und werden durch geeignete Instrumente, insbesondere Devisentermingeschäfte, in der Regel über einen Zeitraum von drei Monaten fortlaufend abgesichert werden. Die abgeschlossenen Sicherungsinstrumente für das operative Geschäft werden nicht gemäß Hedge-Accounting-Vorschriften bilanziert.

Den Umsätzen aus dem USA-Geschäft die wir in US-Dollar tätigen, stehen Zukäufe von Handelswaren aus unserem Produktionswerk BATAM gegenüber, die ebenfalls in US-Dollar abgewickelt werden. Den im Saldo daraus entstehenden Wechselkursrisiken begegnen wir durch Kurssicherungsgeschäfte über die TDK Electronics AG, München, mit rollierendem Sicherungshorizont über drei Monate.

Beschaffungsrisiken

Bedingt durch die gegebenen widrigen geopolitischen und logistischen Rahmenbedingungen⁵ kann es temporär zu Einschränkungen bei der Verfüg- und Lieferbarkeit von Rohmaterialien kommen. Grundsätzlich gilt: Um Lieferengpässe und Abhängigkeiten bei den wichtigsten Rohmaterialien möglichst zu vermeiden, verfügt die TDK Sensors AG & Co. KG in der Regel über alternative Bezugsquellen und arbeitet eng mit seinen Lieferanten zusammen.

Zudem tragen Innovationen und die Weiterentwicklung von Technologien und Prozessen dazu bei, den Bedarf an kostenintensiven sowie quantitativ und/oder regional beschränkt verfügbaren Rohmaterialien zu verringern. Die TDK Sensors AG & Co. KG und die TEG legen grundsätzlich Wert darauf, bei Bedarf auf alternative Materialien sowie Versorgungswege ausweichen zu können. Für einige Produkte allerdings werden Materialien benötigt, die in der geforderten Qualität nur von einer begrenzten Anzahl an Lieferanten bereitgestellt werden können oder auf Rohmaterialien beruhen, die an der Börse gehandelt werden. Daher kann es vereinzelt zu Versorgungsengpässen oder zu nicht beeinflussbaren Preisschwankungen kommen.

Preisrisiken auf der Beschaffungsseite bestehen hauptsächlich aufgrund steigender Rohstoffpreise. Durch verstärktes Einkaufsmarketing wirken wir den Risiken entgegen.

⁵ Siehe oben Abschnitt Gesamtwirtschaftliche Risiken

Personalrisiken

Der Erfolg der TDK Sensors AG & Co. KG hängt vom Wissen und der Erfahrung sowie der Motivation, dem Leistungswillen und dem Einsatz seiner Mitarbeiter ab. Die Weiterentwicklung einer Unternehmenskultur, in der unternehmerisches Denken und eigenverantwortliches Handeln auf allen Ebenen und in allen Teilen der Organisation gefördert werden und zur Entfaltung kommen sollen, stehen bei der TDK Sensors AG & Co. KG im Mittelpunkt der Personalführung. Um sich im globalen Wettbewerb behaupten und gegen zunehmende Konkurrenz immer besser durchsetzen zu können, ist das Unternehmen darauf angewiesen, dass sich alle Mitarbeiter - und insbesondere die besten und talentiertesten darunter - umfassend einbringen und Spitzenleistungen erbringen. Die TDK Sensors AG & Co. KG steigert die dazu notwendige Bereitschaft ihrer Beschäftigten auch mit Hilfe leistungs- und erfolgsabhängiger Einkommenskomponenten und Entlohnungssysteme. Die TDK Sensors AG & Co. KG ist sich dessen bewusst, dass Leistungsträger kurzfristig nur sehr schwer ersetzt werden können. Um aufstrebende Mitarbeiter möglichst langfristig zu binden und den Verlust von Kompetenz so gut es geht auszuschließen, zumindest aber schnell kompensieren zu können, betreibt die TDK Sensors AG & Co. KG Nachwuchsförderung, gezielte Weiterqualifizierung sowie eine konsequente Nachfolgeplanung. Im Bedarfsfall werden hochqualifizierte und erfahrene Fachleute angeworben.

Informationstechnische Risiken

Zur Sicherung seines internen Datenverkehrs nutzt die TDK Sensors AG & Co. KG ein umfassendes System von Datenleitungen und Netzwerken. Informationstechnische Risiken bestehen darin, dass Netzwerke ausfallen und Daten durch Bedien- und Programmfehler sowie externe Einflüsse - beispielsweise einen unerwünschten Zugriff - missbraucht, gestohlen, verfälscht oder zerstört werden könnten. Diesen Risiken begegnet die TDK Sensors AG & Co. KG durch regelmäßige Investitionen in Hard- und Software, durch den Einsatz von Virenskannern, verhaltensorientierte Firewall-Systemen, Zugangs- und Zugriffskontrollen, durch regelmäßige Datensicherungen sowie durch Nutzung von Backup-Systemen. Die zentralen Rechensysteme sind hochverfügbar ausgelegt, sodass ein Komplettausfall dieser Systeme unwahrscheinlich ist. In dem Bewusstsein, dass auf dem Gebiet der IT-Sicherheit einhundertprozentiger Schutz nie erreicht werden kann, werden in regelmäßigen Abständen externe Tests durchgeführt, um herauszufinden ob Systeme bzw. Netze gegen Angriffe von außen nach dem jeweiligen Stand der Technik abgesichert sind. Kontrolliert werden diese Maßnahmen fortlaufend von den für die informationstechnische Sicherheit zuständigen Mitarbeitern. Zusätzlich überprüft werden sie auch von der Internen Revision der TEG.

Umweltrisiken

Aufgrund seines Geschäfts unterliegen die TDK Sensors AG & Co. KG den geltenden Umweltgesetzen und -vorschriften, unter anderem zu Luftemission, Grundwasser-Verschmutzung, Abwasserbehandlung, Abfallentsorgung, Gebrauch und Behandlung gefährlicher Substanzen sowie Bodenuntersuchung und -entgiftung. Daraus könnten sich für die Gesellschaft Haftungsrisiken aus dem laufenden wie auch vergangenen Geschäftsbetrieb ergeben. Zusätzliche künftige Umweltauflagen könnten es erforderlich machen, die bestehenden hohen Umweltstandards der TDK Sensors AG & Co. KG den neuen Verpflichtungen anzupassen. Die Konsequenzen daraus könnten sich etwa in höheren Produktionskosten und in notwendigen Veränderungen der Produktionsprozesse auswirken.

Zusammenfassende Aussage zu den Risiken und Chancen

Risiken



Zu den größten Herausforderungen für das Risikomanagement der TDK Sensors AG & Co. KG zählen Risiken, die durch Konjunktur und wirtschaftliches Umfeld sowie die Kurzfristigkeit der Finanzierung bedingt werden. Beschrieben sind diese Risiken in dem vorliegenden Lagebericht unter den Zwischenüberschriften Gesamtwirtschaftliche Risiken, Risiken durch schnellen Technologiewandel und steigende Kundenansprüche sowie Risiken durch Wettbewerb und Liquiditätsrisiken.

Die Einschätzung einzelner Risikoausmaße haben sich im Verlauf der Geschäftsjahre 2023/2024 und 2024/2025 aufgrund veränderter Rahmenbedingungen und in Folge von Gegenmaßnahmen des Unternehmens gewandelt: Risiken, die sich aus dem von Russland geführten Krieg gegen die Ukraine sowie aus anderen geopolitischen Konflikten ergeben und die unter anderem zu gestörten Lieferketten führen können, haben zugenommen. Wegen dieser gesamtwirtschaftlichen Auswirkungen bleibt das Gesamtrisiko für den Geschäftserfolg der TDK Sensors AG & Co. KG auf Vorjahresniveau. Es wurden in Summe aber keine Risiken identifiziert, die wir entweder einzeln oder in ihrer Gesamtheit als überwiegend wahrscheinliche Gefährdung für den Fortbestand der TDK Sensors AG & Co. KG einschätzen.

Die TDK Sensors AG & Co. KG ist überzeugt, dass sich die Herausforderungen, die sich aus den oben genannten Risiken ergeben, meistern lassen.

Chancen

Die TDK Sensors AG & Co. KG gehört seit 2009 zum TDK-Konzern und wird dort zusammen mit dem Sensorengeschäft anderer TDK Gesellschaften innerhalb der SSBC (Sensor Systems Business Company) geführt. Neben den allgemein gültigen Chancen unternehmerischer Tätigkeit ergeben sich für die TDK Sensors AG & Co. KG weiterhin Chancen aus den anhaltenden Megatrends Mobility, Energieeffizienz, Digitalisierung sowie zunehmend aus dem Megatrend Vernetzung. Voraussetzung dafür ist eine dauerhafte Technologie- und Innovationsführerschaft, die den TDK-Konzern in die Lage versetzt, seine Positionen in diesen Branchen nachhaltig zu stärken und weiter auszubauen. Diesem Ziel dient auch die ausgeprägte Entwicklungstätigkeit der TDK Sensors AG & Co. KG. Zu den entscheidenden Erfolgsfaktoren im globalen Wettbewerb gehört auch die einwandfreie Qualität von Produkten und Dienstleistungen. Insofern bietet die initiierte Industrie-4.0-Kampagne sowie die Null-Fehler-Qualitätsoffensive die Chance, Marktpositionen auf den immer qualitätssensibleren Märkten zu festigen und auszubauen.

Voraussichtliche Entwicklung

Der Internationale Währungsfonds (IWF) sieht in seiner Prognose für 2024 gegenüber dem Vorjahr, dass die Weltwirtschaft weiterhin in ähnlichem Tempo wie in 2023 wachsen (2024: +3,2%; 2023: +3,2%) wird. Für den Euro-Raum wird sich das Wachstum, wenn auch auf niedrigem Niveau verdoppeln und mit 0,8% (2023: +0,4%) erwartet.⁶ Auch wenn insbesondere die negativen Auswirkungen des von Russland geführten Kriegs gegen die Ukraine auf die Materialpreise derzeit etwas nachlassen, bleiben die geopolitischen Risiken in 2024 und den Jahren danach hoch - vor allem aufgrund anhaltender Spannungen im Raum Nahost. Dadurch könnten wirtschaftliche Aktivitäten verlangsamt werden und jederzeit weltweit neue Engpässe in den globalen Lieferketten entstehen.

Trotz rückläufiger Inflation, bleiben weiterhin Risiken für die globale Wirtschaftsentwicklung bestehen und die Rahmenbedingungen instabil.

Für die kommenden Jahre 2025 und 2026 sieht der IWF in seiner aktuellen Prognose⁷ ein weltweites Wachstum von jeweils 3,3 % für 2025 sowie für 2026. Für den Europäischen Raum liegen die Wachstumsraten bei 1,0 % für 2025 sowie 1,4 % für 2026, und damit wiederum verbessert gegenüber den Jahren 2023 und 2024.

⁶ Internationaler Währungsfonds (IWF), World Economic Outlook April 2024

⁷ World Economic Outlook Update, January 2025: Global Growth: Divergent and Uncertain

Wachsender Umsatz mit Verbesserung Jahresergebnis 2024/2025

Durch die im Februar 2024 erfolgte Erhöhung des Kapitalrücklagenkontos der EAG, in Höhe von EUR 35 Mio. und die Reduzierung der Darlehensverbindlichkeiten gegenüber der TDK Europe S.A., Luxemburg, im Februar 2024, die damit aktuell mit 42,0 Mio. EUR valutiert, wurde die Kapital- und Finanzstruktur der Gesellschaft für die Zukunft nachhaltig gestärkt. Neben der konzerninternen Finanzierung mittels kurzfristiger Kreditinstrumente und der zuletzt am 21. Februar 2024 verlängerten kurzfristigen Kreditlinie von EUR 42,0 Mio. sowie der vorliegenden Patronatserklärung der EAG (Konzernmutter) mit einer Laufzeit bis zum 31. März 2026 kann die Finanzierung damit als überwiegend wahrscheinlich angesehen werden.

Für das Geschäftsjahr 2024/2025 geht die Geschäftsführung von einer leichten Umsatzsteigerung aus, die zu einer Verbesserung des Jahresergebnisses führen soll. Vor dem Hintergrund der gegenüber der ursprünglichen Planung sehr verhaltenen Entwicklung, kann allerdings nicht wie ursprünglich erwartet, der Break-even erreicht werden. Es wird erwartet, dass die Gesellschaft diesen im nun folgenden Geschäftsjahr 2025/2026 erreichen wird. Für diesen Zeitraum geht die Geschäftsführung von einem weiter ansteigenden Umsatzvolumen sowohl für die Temperatur- als auch die Drucksensoren aus.

Berlin, den 20. Februar 2025

TDK Electronics AG, München

Der Vorstand

Dr. Werner Lohwasser

Jürgen Holzinger